

# Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 177.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Wittwoch, 17. April 1907.

Belegpreis für Halle und Sorau 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.  
Zur halbjährigen Zeitung erfordert wöchentlich 10 Pf. — Wochensatz 20 Pf. — Quartals-Belegpreis 60 Pf. — Halbjährlicher Belegpreis 1,20 Mk. — Jahres-Belegpreis 2,40 Mk. — Sonntags-Belegpreis 10 Pf. — Sonntags-Belegpreis 10 Pf. — Sonntags-Belegpreis 10 Pf.

Gelbstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 172. Eing. Gr. Brauhausstr.  
Spezialredakteur: Dr. Walter Oberländer in Halle a. S.

Belegpreis für Halle und Sorau 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.  
Zur halbjährigen Zeitung erfordert wöchentlich 10 Pf. — Wochensatz 20 Pf. — Quartals-Belegpreis 60 Pf. — Halbjährlicher Belegpreis 1,20 Mk. — Jahres-Belegpreis 2,40 Mk. — Sonntags-Belegpreis 10 Pf. — Sonntags-Belegpreis 10 Pf. — Sonntags-Belegpreis 10 Pf.

Gelbstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.  
Telephon-Amt VI a Nr. 11494.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

## Ist das preussische Dreiklassenwahlrecht plutokratisch?

Wer die Massen gewinnen will, muß ihnen schmeicheln, und um das zu erreichen, ist es ein bewährtes Mittel, ihnen vorzureden, es gebe ihnen nicht gut genug, und daran sei nur schuld, daß ihr berechtigter Einfluß künstlich unterdrückt werde. Deshalb stellen in der Hege gegen das Dreiklassenwahlrecht die „Volksfreunde“ die Behauptung voran, dieses Wahlrecht sei so plutokratisch, daß es nicht nur den Einfluß des Arbeiterstandes, sondern auch denjenigen des Mittelstandes vollständig brach lege.

Das förmliche Statistische Landesamt gibt in seiner Zusammenstellung über die Landtagswahlen 1903 bezüglich der 27 182 Urwahlbezirke gruppenweise genau an, bis zu welcher Geschichtsbilanz die Stenerleistung in den einzelnen Abteilungen gelte. Ferner wird angegeben, daß nach angelegten Schätzungen in 125 Mark Staatssteuer durchschnittlich 44 Mark Einkommensteuer enthalten seien. Da hiernach das Einkommen selbst leicht zu berechnen ist, ergibt sich, ganz objektiv betrachtet, folgendes Bild:

Gruppe	Verhältnis der Wahlkreise	In den neubelebenden Wahlkreisen schwante das Einkommen des höchstbesteuerten Wählers II. Kl. zwischen Mk.	und mehr
1	125	94 000	und mehr
2	657	34 000	94 000
3	1229	18 000	34 000
4	4210	9 000	18 000
5	4225	5 000	9 000
6	4287	4 200	5 000
7	5013	3 000	4 200
8	3355	2 400	3 000
9	4325	1 500	2 400
10	in 1106	war es unter Mk. 1 500	

Demnach gab es also 125 Urwahlbezirke, in denen jeder so hohe Einkommen wie 94 000 Mark und darüber noch nicht einmal in der ersten Klasse wählen konnten, ferner 657, in deren reichsten ebenfalls 94 000 Mark und in deren armen das immer noch sehr stattliche Einkommen von 34 000 Mark hierzu nicht genigte. Das sind die allerdings unerwünschten Ausnahmefälle des Dreiklassenwahlrechts. Auch in der nächsten, 1229 Urwahlbezirke umfassen Gruppe sind die Einkommen, die in die zweite Klasse zurückdrängt werden, immer noch recht bedeutend. Leute mit 18 000 Mark oder gar 34 000 Mark Einkommen waren nach dem allgemeinen Empfinden noch so erheblich über den Mittelstand hinaus, daß das Wahlrecht in der ersten Klasse vermutet. Aber schon die nächste, also die vierte Gruppe, zeigt erträgliche Verhältnisse, denn wenn die Höchstverdienenden in der zweiten Klasse zwischen 9000 Mark und 18 000 Mark schwanken, so müssen die Durchschnittseinkommen eben erheblich geringer sein. Währen hat schon innerhalb dieser Gruppe in der zweiten Klasse der besser gestellte Mittelstand die Entscheidung vollständig in der Hand und reicht teilweise noch in die erste Klasse hinauf. Es sind also in Grunde genommen nur die ersten drei Gruppen, zusammen 2011 Urwahlbezirke oder 7,3 Prozent der Gesamtzahl, die allenfalls als privilegiert angesehen werden können, d. h. in denen in der ersten Klasse nur sehr begüterte Leute wählen, zum erheblichen Teile aber auch noch in die zweite Klasse zurückdrängt sind.

Rum aber gegenüber diesen Ausnahmen die entgegengesetzten. In 1106 Urwahlbezirken genigten schon Einkommen von 1500 Mark bis herab zu den überhaupt noch befähigungsfähigen, um in der ersten Klasse zu wählen, und in weiteren 4365 war dies schon bei Einkommen von 1500 bis 2400 Mark der Fall. Das sind also gegenüber den 7,3 Prozent plutokratischen Wahlkreisen 5471 = 20,1 Prozent, also ein volles Fünftel, in denen ganz bescheidene Einkommen, bis herunter zu dem allerniedrigsten, als drei Klassen in eine einzige Klasse befähigen. Auch das weitere Zeigen geht nach drei allmählich vor sich. Denn rechnet man noch die drei nächsten Gruppen von unten, also 8, 7 und 6, hinzu, so finden wir, daß es zusammen 18 136 Urwahlbezirke — genau zwei Drittel — gibt, in deren keinem ein Einkommen von mehr als 5500 Mark erforderlich ist, um in die erste Klasse zu kommen. Mit diesen Einkommen oder einmal der Zutritt zur ersten Klasse offen, so berücksichtigt sie diese auch, vorausgesetzt natürlich, daß sie unter sich einig sind, da es in der Natur des Dreiklassenwahlrechts besteht ist, daß von ganz seltenen Ausnahmen abgesehen, innerhalb einer jeden Klasse die geringeren Einkommen die ausschlaggebenden sind.

Der Vorwurf der „Plutokratie“ ist also im großen Durchschnitt nicht ohne einen großen Schwindel, wenn man nur an die Verhältnisse der ersten Klasse denkt, er wird aber geradezu ungeschwehlich, wenn man ihn auch unter Mitbeziehung der zweiten Klasse aufrecht erhalten will. In dieser Beziehung lagen die Verhältnisse folgendermaßen:

Gruppe	Verhältnis der Wahlkreise	In den neubelebenden Wahlkreisen schwante das Einkommen des höchstbesteuerten Wählers III. Klasse zwischen Mk.	und mehr
1	148	24 000	und mehr
2	213	12 000	24 000
3	857	7 000	12 000

4	1238	4 500	7 000
5	1729	3 600	4 500
6	3267	2 700	3 600
7	4642	1 800	2 700
8	6148	1 500	1 800
9	5945	1 050	1 500
10	in 2905	war es unter Mk. 1 050	

Beginnen wir auch hier mit den „plutokratischen“ Ausnahmen, so gab es also 148 Urwahlbezirke = 0,5 Prozent, in denen reiche, 313 = 1,2 Prozent, in denen recht wohlhabende und 857 = 3,1 Prozent, in denen über das Mittelmaß hinaus begüterte Leute noch in der dritten Klasse wählen mußten. Das mag unerwünscht sein. Auch der nächsten Gruppe (4), die 1238 Urwahlbezirke = 4,5 Prozent mit Einkommen von 4500—7000 Mk. umfaßt, möchte man wünschen, daß sie noch vollständig in der zweiten Klasse wählen könne. Wie man aber immerhin sieht, sind für den Zutritt zur zweiten Klasse die ganz grotesken Ausnahmen noch geringer als für diejenigen zur ersten.

Bei den weiteren Stufen ist das Bild folgendes. Die beiden letzten Gruppen 9 und 10, umfaßen zusammen 8400 Urwahlbezirke = 32,8 Prozent, in denen fast ein Einkommen von höchstens 1500 Mk. bis herunter zu den allgeringsten, überhaupt noch in irgend einer Form befähigten Einkommen genügt, um in die zweite Klasse einzurücken. In weiteren 10 790 Wahlkreisen (Gruppen 7 und 8) = 39,7 Prozent genügt zum Zutritt zu der zweiten Wahlabteilung immer noch ein Einkommen von 1500 bis 2700 Mk. Damit ist erwiesen, daß in 72,5 Prozent aller Fälle die zweite Wahlabteilung von den unteren Schichten des Mittelstandes besetzt wird und in ausgedehnter Maße auch den besser gestellten Arbeitern zugänglich ist. Auch von den verbleibenden Resten schwant in dem weitesten großen Teile, nämlich 4906 Wahlkreisen = 18,3 Prozent, das für die Erlangung des Wahlrechts in der zweiten Klasse erforderliche Einkommen immer noch zwischen 2700 und 4500 Mk. Da nun aber die Wähler der zweiten Klasse die Entscheidung in der Hand haben, falls die erste und die dritte Abteilung verfehlender Ansicht sind, was aber keineswegs auch nur annähernd so häufig der Fall ist, wie die Gegner des preussischen Landtagswahlrechts glauben machen wollen, ist dieses kein plutokratisches, sondern im besten und vollständigsten Sinne des Wortes ein mittelständisches. Es ist aber ferner vollständig unrichtig, daß die minderbegüterte Volksklasse, das sogenannte Proletariat, durch das Dreiklassenwahlrecht irgendwie, oder, wie vielfach behauptet wird, sogar vollständig entrechtet wird. Denn von den 1902 beschriebenen Stimmberechtigten 7 101 963 Urwählern Preußens zahlten 4 049 949 überhaupt keine Steuern, das sind die sogenannten Dreimaränner, weil für diese bei Bildung der Abteilungen ein fingierter Steuerbetrag von 3 Mk. eingestuft wird. Währen verfiel in der dritten Klasse das reine Proletariat über eine überwältigende Mehrheit und beherrschte diese, vielleicht von ganz geringen Ausnahmen abgesehen, in der ganzen Monarchie vollständig. Da nun, wie dargelegt, in der ausschlaggebenden zweiten Klasse im allgemeinen der allerbedeutendsten Mittelstand überwiegt, so wird er zweifellos am liebsten mit der dritten Klasse stimmen, — falls diese nicht eben zum guten Teile sozialdemokratisch wäre und deshalb in der zweiten Klasse meist seine Freunde fände. Die Wähler in der dritten Klasse seinerseits zurecht, daß die Wähler in der dritten Klasse teilung ganz allgemein oder auch nur überwiegend andere Interessen haben als diejenigen der ersten und zweiten. Wäre diese Konstitution des Dreiklassenwahlrechts allgemeiner bekannt, so würde es zweifellos populärer sein. Seine relativ geringe Beliebtheit rührt vielmehr daher, daß die vorhandenen, zum Teil grotesken Ausnahmefälle in einer Weise verallgemeinert werden, als ob sie fastbahwegs die Regel darstellten.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., den 16. April.

### Mittelstand und Arbeiter.

Im lokalen Teil von Berliner Tageszeitungen war Ende voriger Woche zu lesen: Die Veranlagungen zur Einkommensteuer sind in einigen Jahren den Rentnern später als sonst zugegangen. Als Gründe werden dafür angegeben die stärkere Heranziehung der Steuerpflichtigen durch die Veranlagungskommissionen, wodurch eine größere Arbeitslast entfiel und viele Berufungen, Beschwerden und Nachprüfungen veranlaßt wurden. Außerdem haben sehr viele Rentner bei der Selbstbestimmung von den Wohltaten der §§ 19 und 20 Gebrauch gemacht, um eine Ermäßigung der Einkommensteuer zu erlangen. Auch die Veranlagung der Arbeiter, wobei von den Arbeitgebern Listen über die Höhe des Arbeitslohnes verlangt wurden, hat sehr viel zeitraubende Arbeit, Nachfragen, Prüfungen und die Wahrnehmung von Terminen verursacht. Bemerkenswert ist, daß sich hierbei herausgestellt hat, daß zahlreiche Arbeiter ein Einkommen von mehr als 3000 Mark haben und sich nun selbst einschätzen mußten, und daß es Arbeiter gibt, die bei geringeren Einkommen befreit als Arbeiter, die sie beschuldigen. Es hat sich ferner ergeben, daß zahlreiche Arbeiter mit auskömmlichen Einnahmen jahrelang keine Steuern gezahlt haben.

Diese neuesten Ermittlungen über großstädtische Arbeiter-Einkommen sind das Ergebnis der in diesem Jahrgang zum ersten Male getroffenen Maßregel, nach der der Arbeitgeber Auskunft über Lohn oder Gehalt ihrer Angestellten mit weniger als 3000 Mark Jahreseinkommen zu erteilen haben. An sich ist ja sicher nicht allzu erwünscht, daß der Fiskus seine Nase in jeden Kofodip steckt. Aber Gerechtigkeit über alles! Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde bei der ersten Lesung des Etats der Finanzminister von einzelnen Parteien gebeten, den Arbeitgebern doch die eben erwähnte Auskunfterteilung zu erlassen. Frhr. v. Rheinbaben lehnte dies ab mit dem Bemerkten, die neue Maßnahme wolle ja nichts als eine gerechte steuerliche Belastung. Das ist bei einer solchen Einschätzung der Köhnliten ergehen werde, daß solche Arbeiter mit auskömmlichen Einnahmen seit längerer Zeit Steuern gezahlt haben, was vorauszusetzen. Evident wird auch in einer Fülle von Fällen beobachtet worden sein, daß Arbeiter eine Reihe von Stufen zu niedrig eingeschätzt worden sind. Jeder Berliner Kaufmann weiß ja zu erzählen, wie Arbeiter ihn gebeten haben, ihnen eine Reklamation zu entwerfen, und wie ihnen schließlich geraten werden mußte: Lieber Freund, reklamiere nicht, noch deinem Einkommen müßtest du eigentlich drei oder vier Stufen höher veranlagt sein!

Eingekommenen überraschend aber wirkt die Mitteilung, daß zahlreiche Arbeiter ein Einkommen von mehr als 3000 Mark haben und sich so fortan selbst einschätzen müssen. Warum und diesen Arbeitern ihr erfreulich hohes Einkommen mitgehören. Aber man muß dem die Tatsache gegenüberstellen dürfen, daß in mittleren und kleinen Städten nur verhältnismäßig wenige von den kleinen Arbeitgebern sich der gleichen Einnahmen rühmen können. Am interessantesten schließlich aber ist der Hinweis auf die Arbeitgeber, die sich mit geringeren Einkommen begnügen müssen als die von ihnen beschäftigten Arbeiter. Diejenigen, die bisher in jedem Arbeitgeber einen fruchtlosen Ausbeuter sahen, werden über diese Erscheinung ernstlich nachzudenken haben.

### Aus dem Landtage.

Die Reform des höheren Mädchenschulwesens. Im Abgeordnetenhaus führte am Montag bei Fortsetzung der zweiten Lesung des Schulgesetzes die Beratung des Kapitels „Höhere Lehranstalten“ zu lebhaften und feindseligen Erörterungen. Erster Redner war Kultusminister Dr. v. Schulz. Er hat über die bevorstehende Reform des höheren Mädchenschulwesens berichtet. Der Reformplan sieht 1. die zeitliche Befreiung neuerrichteter höherer Mädchenschulen mit weiterer Ausgestaltung nach der Seite des grammatischen, naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterrichts, 2. als Aufbau ein zweites mit der doppelten Aufgabe a) Frauenbildung und b) Vorbereitung auf den höheren Lehrberuf.

Dieses Reformprogramm fand im Hause dankbare Aufnahme. Abg. Dr. v. Segebrand (kon.) betonte, hier handle es sich nicht um Parteifragen, sondern um Fragen des reinen Menschentums. Man müsse den Frauen die Mittel geben, die heute das Frauenleben erschwere. Abg. Dittlich (lib.) hat, auch häufig die Erziehung der Mädchen zu Frauen und Müttern in erster Linie zu fragen. Ministerdirektor Schwachkopf ergänzte die Bemerkungen des Ministers und sah den Mangel der bisherigen Organisation in der Tatsache, daß nicht für die Ausbildung der Mädchen bis zum 18. Jahre hinreichend gesorgt war. Eine weitere Rede des Abg. Namdohr (natl.) veranlaßte Gegenstände Äußerung von der Witz, nicht von veralteten Meinungen konnte diesen Wünschen entgegen. Abg. Dr. v. Wendt (kon.) begründete einen Antrag, nach dem die Regierung auch mehr staatliche höhere Schulen in Reformschulen umzuwandeln soll. Abg. v. Kessel (kon.) wandte sich gegen diesen Antrag in der Befürchtung, es solle wieder eine Schule der humanitären Instalten gestiftet werden. Schließlich trat Beratung auf Dienstag ein.

\* Das preussische Kleinwohnrecht. Dem Abgeordnetenhaus ging das Sekundarwohnrecht, das 222 289 000 Mark, darunter 2 225 000 für ein viertes Gleis auf der Strecke Halle-Eilenburg, fordert.

\* Gegen die Strazzerine. Der Verein Straz teilte dem „Sigiemi“ mit, daß in einzelnen Kreisen von den Landräten die Gemeindevorsteher, Gemeindevorsteher und Ortsvorsteher, bei dem Verein Straz angeben, aufgeführt werden, aus dem Verein auszutreten, da die Zugehörigkeit zu demselben mit den Pflichten ihrer Ämter unvereinbar sei. Im Weiteren wurde die Landräte mit der Amtsenthebung.

### Zulagen für Unterbeamte.

Bekanntlich ist im preussischen Staatshaushaltspläne für das laufende Geschäftsjahr ein Betrag von 3 Millionen Mark vorgesehen worden, um den geringst besoldeten Klassen der Unterbeamten schon vor der für 1908 in Aussicht genommenen allgemeinen Neuordnung der Beamtengehälter eine Zulage gewähren zu können. Die Umsetzung dieses Fonds mußte sich nach den bei der Etatsaufstellung veräußern.







**HERREN - HÜTE**  
 Stets Eingang von Neuheiten. Hervorragende Fabrikate



**W. Brackebusch**  
 HALLE 3/5 Gr. Ulrichstr. 37  
 TELEF. 813

Durch den von Jahr zu Jahr steigenden Umsatz sah ich mich genötigt, den Nebenladen zu meinem Geschäftslokal hinzuzunehmen und habe auch mein Lager in sämtlichen Artikeln bedeutend vergrößert.  
 Durch mein Prinzip: „Nur reelle, solide Waren bei äussersten Preisen in grösster Auswahl zu bieten“, hoffe ich auch in den erweiterten Lokalitäten auf ferneres Wohlwollen und dürfen sich meine werten Kunden wie bisher aufmerksamster Bedienung versichert halten. [5499]

Gleichzeitig zeige den Eingang sämtlicher Neuheiten in  
**Konfektion, Krawatten, Stroh- und Filz-Hüten, Sportartikeln, Handschuhen, Stiefeln, schwarz und farbig etc. etc. an.**  
**Wilhelm Brackebusch,** Gr. Ulrichstrasse 37 („Gold. Schiffehen“).



**Teschings, Revolver, Luftbüchsen, Pistolen etc.**  
 größte Auswahl am Platze in Kal. 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie Munition dazu liefert als langjährige Spezialität billiger als jede Konkurrenz. [5160]

**C. Hübenthal,**  
 Büchsenmacher,  
 Halle a. S., Leipzigerstr. Nr. 86, Ecke der Gr. Braubausstrasse.  
 Billigste Bezugsquelle sämtl. and. Waffen, Munitions- und Jagdartikel. Reparaturen jeder Art solid u. dreiwürdig  
 Schießbesten u. Pappfarsens größte Ausw. Gr. Märkerstr. 23.



**Abteilung für Kinderkleider**  
 bedeutend erweitert.

Ich führe alle Grössen in reicher Auswahl als:  
**Wollkleider, Mousseline-Kleider, Waschkleider.**  
**Kieler Kleider.** [5632]

Ausserdem grosses Lager in **Kinderjackets, Kinderpaletots, Kindercepapes** zu jedem Preise.  
**Gute Stoffe. Solide Verarbeitung. Billigste Preise.**  
**Theodor Rühlemann,**  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Modewarenhaus. Leipzigstrasse 97.



Durch bedeutende Vergrößerung meiner bestingerichteten Reparaturwerkstatt liefere Reparaturen binnen kürzester Zeit zu billigen Preisen.  
**Wilh. Münster,**  
 5353 Marktplatz 24.  
 Augenhefte, Augenbrillen in all. Grössen Gr. Märkerstr. 23.  
**Hier! Zellerdegen**  
 für gutes Geschirr. [5175]  
 H. Schöne Nachf., Gr. Zeitzstr. 84.

Bitte Preisliste zu verlangen.



**Tennis-Rackets, Bälle, Netze etc.**  
 aus den ersten Fabriken des In- u. Auslandes.  
**G.F. Ritter,** Halle a. S., Leipzigstrasse 90.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [5527]

**DÜRKOPP**



DIANA ELECTRA  
 Fahrräder allen voran!

**DÜRKOPP & CO. ACT. GES. BIELEFELD.**

Neu eröffnet!  
**Mode-Salon**  
 für feinsten Damenputz  
**Sophie Bierling,**  
 Gr. Ulrichstr. 29, I. Etage. [5518]

**Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik**  
**Büttner G.m.b.H.**  
 Uerdingen a. Rhein.  
 Dampfkessel  
 Ueberhitzer  
 Kettenroste  
 Wasserreiniger



Büttner's Schnellumlaufkessel

**Nom. Mk. 10 000 000**  
 4 1/2 % bis 1910 unkündbare hypothekarische Teilschuldverschreibungen des  
**Essener Bergwerk-Vereins König Wilhelm.**  
 Wir erklären uns bereit, schon jetzt Anmeldungen per Erscheinen à 100 % zuzüglich Stückzinsen ab 1. Januar 1907 hierauf entgegenzunehmen. [5508]

**Paul Schauseil & Co.,**  
 Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.  
 Für die Anfertigung verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S., Telefon 158.

**4 1/2 % Bulgarische Gold-Anleihe von 1907.**  
 Zeichnungen auf obige, Montag, den 22. April zum Kurse von **90.-%** [5525]  
 zur Subskription gelangende Anleihe nehme ich kostenfrei entgegen.  
**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
 Leipzigstrasse 30.

**Tägliche Nachhülfestunden**  
 zur gewissenhaften Auffertigung der Schularbeiten. [5101]  
 März 12, Seminarvorsteher Pastor em. R. Mayer.  
**Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I.**  
 Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen Montag 11-12 Uhr, Donnerstag 4-5 Uhr.  
 Arbeitszeit in der Nähstube: Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mantel werden genäht. Annahme von Nähn- und Flickarbeiten jederzeit.  
**Dr. Karl Hildebrandt.** [5487]  
 Oeffentl. Laboratorium für chem. u. mikrosk. Untersuch. Halle a. S., Mühlweg 20. Telefon 3046. Mit 2 Beilagen.







denken. Das melodische Erfinden ist eben nicht die starke Seite von ihm. Stark Neben berechnenden glänzenden Einfällen heilen...  
Der glücklichsten Wiederholung der 'Salome' kürnten sich eine anscheinliche Menge Schwierigkeiten entgegen, und doch brachte es zu einer Wiedergabe, der man in allen Hauptteilen lebhaft Anerkennung nicht verweigern kann. ...

Der glücklichsten Wiederholung der 'Salome' kürnten sich eine anscheinliche Menge Schwierigkeiten entgegen, und doch brachte es zu einer Wiedergabe, der man in allen Hauptteilen lebhaft Anerkennung nicht verweigern kann. ...

Nach dem Bureau des Stadttheaters wird geschrieben: In dem Bestreben, den vorübergehenden Mangel an...  
Aus dem Bureau des Stadttheaters wird geschrieben: In dem Bestreben, den vorübergehenden Mangel an...  
Aus dem Bureau des Stadttheaters wird geschrieben: In dem Bestreben, den vorübergehenden Mangel an...

Wetterbericht vom 16. April, morgens 5 Uhr. Das Barometer ist jetzt schneller gefallen, weil die Temperatur der Winden...  
Wetterbericht vom 17. April. Die Nacht war sehr still, Regen...  
Wetterbericht vom 18. April: Langsame Abnahme der Bevölkerung und der Niederschläge; bei Tage etwas wärmer, abends kühl.

**Wetterbericht.**

W. Magdeburg, 16. April.  
Wetterbericht vom 16. April, morgens 5 Uhr. Das Barometer ist jetzt schneller gefallen, weil die Temperatur der Winden...  
Wetterbericht vom 17. April. Die Nacht war sehr still, Regen...  
Wetterbericht vom 18. April: Langsame Abnahme der Bevölkerung und der Niederschläge; bei Tage etwas wärmer, abends kühl.

**Börsen- und Handelssteil.**

Der Monatsbericht der Mansfelder Kupferwerke über den Bauenden Gewerkschaft für das Jahr 1906 ist schon erschienen. Er entnehmen demselben u. a. folgendes: Das finanzielle Ergebnis des Jahres 1906 ist mit einem Ueberschuss von 12 319 367,84 M nach Berücksichtigung des Kapitales und Verlustkontos...  
Der Monatsbericht der Mansfelder Kupferwerke über den Bauenden Gewerkschaft für das Jahr 1906 ist schon erschienen. Er entnehmen demselben u. a. folgendes: Das finanzielle Ergebnis des Jahres 1906 ist mit einem Ueberschuss von 12 319 367,84 M nach Berücksichtigung des Kapitales und Verlustkontos...

Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...

Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...

Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...

Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...

Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...  
Verbeigeführt werden. In erster Linie geschieht das durch die...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...  
Die Reichsbank...

**Kursberichte der Bank für Halle a. S. vom 16. April.**

Table with columns for currency types (e.g., Reichsmark, Goldmark) and their respective exchange rates.

Table listing various bank shares and their current market prices.

Wiederholte...  
Wiederholte...  
Wiederholte...

Wiederholte...  
Wiederholte...  
Wiederholte...

Wiederholte...  
Wiederholte...  
Wiederholte...



Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 16. April. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Kaufmann Bankverein. Im Eisenbahnmarkt waren ...

Berlin, 16. April. Die Budgetkommission des Reichstages hat das Gehalt des Staatssekretärs des Reichsfiskus genehmigt.

Berlin, 16. April. Um 9 1/2 Uhr nahm das Kaiserpaar die Glückwünsche der fürstlichen Familie zu ihrer silbernen Hochzeit, alsdann die des Kaisers und der anderen Hochzeitigen entgegen und empfing später zur Gratulation die Damen und Herren des Hofes und die Herren vom Geolge des Kaisers.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Berlin, 16. April. Die die Rhein-Weiß. Ag. meldet, daß der Kupfererzverband den Grundpreis für Kupfererz um 7 Pf. (auf 285 Mk.) ermäßigt.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. April, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, Aktien. Includes various stock and bond prices.

Schluss-Kurse.

Table with multiple columns: Kreditanstalt, Bank, etc. Lists closing prices for various financial institutions and banks.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 16. April, 1 Uhr.

Table with multiple columns: Leipziger Hypothekbank, Leipziger Eisenbahn, etc. Lists stock prices from the Leipzig stock exchange.

Preisnotierungen für Kuxe vom 16. April.

Table with multiple columns: Adler-Aktien, Leipziger Eisenbahn, etc. Lists prices for various types of shares (Kuxe).

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.







Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg - Amerika - Linie. Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Fernburgerstraße 82, 'Catalina' 13. April nadm. 3 Uhr in New-York angel. 'Molina' von Philadelphia, 13. April nadm. 1 Uhr auf der Elbe angel. 'Armenia', nach Galizag und Philadelphia, 14. April morg. 5 Uhr 10 Min. von Cuxhaven abgeq. 'Aberia' 13. April in Singapur angel. 'Gaidberg' 13. April abends 7 Uhr von Venam abgeq. 'Korden' 13. April morg. 8 Uhr in Sanpico angel. 'Suria' 13. April von Karanaga abgeq. 'Algarandia', vom La Plata, 13. April von Teneriffe abgeq. 'Hamburg' 13. April nadm. 6 Uhr in Venam angel. 'Oceana' 13. April nadm. 1 Uhr in und nadm. 4 1/2 Uhr in Alexandria nach Genova abgeq. 'Mozetta', nach Mittelkräften, 13. April in Rio de Janeiro angel. 'Santofenberg', nach dem La Plata, 13. April nadm. 3 Uhr in Antwerpen angel. 'Mrafilia' 13. April morg. in Cochín angel. 'Sabonia' 13. April nadm. von Singapur abgeq. 'Saxonia' 14. April Brakla post. 'Bethania', von Westmore, 15. April morg. 2 1/2 Uhr Buard post. 'Petrela', nach New-York, 14. April morg. 11 Uhr 50 Min. von Cuxhaven abgeq. 'Austria', von Mittelkräften, 14. April nadm. 3 1/2 Uhr auf der Elbe angel. 'Fürst Wiemar', nach Batavia und Mexico, 14. April morg. 11 Uhr 10 Min. von Cuxhaven abgeq. 'Kronprinzessin Cecilie' 14. April von Veracruz nach Batavia abgeq. 'Athena' 15. April morg. in Polokoma angel. 'Saxonia' 14. April in Eden angel. 'Sithonia' 15. April morg. von Sabang abgeq.

Norddeutscher Lloyd. Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Besoff u. Raake, Niedeckplatz. 'Grosz Kurfürst' 16. April vorm. 8 Uhr in Bremerhaven angel. 'Grosz Riese' 14. April von Gibraltar abgeq. 'Jüter' 15. April in Singapur angel. 'Gero' 14. April Brakla post. 'Prinz Etzel Friedrich' 14. April von Sanghai abgeq. 'Frankfurt' 15. April Brakla Post post. 'Main' 15. April Dover post. 'Scharnhorst' 15. April von Antwerpen abgeq. 'Sachsenhörn' 15. April nadm. 2 Uhr in Alexandria angel. 'Schleswig' 15. April nadm. 1 Uhr in Paris angel. 'Boerema' - Linie. Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Reisbureau Spah, Martinsberg 2. 'Vinda Boermann' auf Ausreise 15. April in Rotterdam angel. 'Selwig Boermann' auf Ausreise 15. April in Datar angel. 'Frieda Boermann' auf Ausreise 14. April von Las Palmas abgeq. 'Gretad Boermann' auf Ausreise 14. April in Hamburg angel. 'Lucie Boermann' auf Heimreise 14. April von Las Palmas abgeq. 'Kurt Boermann' auf Heimreise 13. April in Sebadi angel. 'Otto Boermann' auf Heimreise 14. April in Bifago angel. 'Eleonore Boermann' auf Heimreise 14. April in Sebadi angel. 'Elle Boermann' auf Heimreise 14. April in Dover post. 'Selene Boermann' auf Heimreise 14. April von Las Palmas abgeq. 'Emilie Boermann' auf Heimreise 14. April von Las Palmas abgeq. 'Carl Boermann' auf Ausreise 13. April in Datar angel. 'Marie Boermann' auf Ausreise 14. April in Dover post. 'Mag Wenz' auf Ausreise 15. April Dover post. 'Erna Boermann' auf Ausreise 13. April in Datar angel. 'Lena Boermann' auf Ausreise 14. April von Las Palmas abgeq.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Regelung des Lehrlingswesens in Handwerksbetrieben. Mit Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe sind die §§ 7, 8, 19 und 20 der von der Kaiserl. Handelskammer erlassenen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens in Handwerksbetrieben einer Aenderung unterzogen worden. Die Handwerksvereine werden auf diese abgeänderten Vorschriften, die von der Handelskammer hieselbst, Warfischerstraße 6, zu beziehen sind, hiermit aufmerksam gemacht. Halle a. S., den 13. April 1907. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Wegekreide Vorlage Zeichn von Grundstücken des Wilhelm Bahle bis zur Grenze Teicha-Löbbitz a. G. muß wegen Abänderung auf einige Zeit gesperrt werden. [5488] Gutsenberg bei Halle a. S., den 13. April 1907. Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Eisenbahnwagen zu verpachten. Die auf dem ehemals Grunewaldschen Ackerlande an der Hauptstraße angelegten Schuppen sollen sofort verpachtet werden. Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum, Marktplatz 20 I, Zimmer Nr. 4 erteilt. Halle a. S., den 15. April 1907. Der Magistrat.

Gut

mit 112 Morgen bestem Sand und einer Holzgerüstigkeit soll mit 80000 Mk. Abzahlung sofort verkauft werden. Näheres durch A. Gottleben, Nordhausen.

Rittgerat

Wirdal, 8000 Mrg., mit 2 Familien u. 1000 Mrg. Acker, meist Ackerbau, 180 Mrg. Holz, 700 Mrg. Weidung, 1000 Mrg. Wald, 1.100.000 Mrg. wert. Off. u. Z. n. 592 d. Exp. d. H. H. H.

Gutsverkauf.

Ein sehr schön gelegen, 105 Mrg. großes Gut mit sehr gutem Holz und totem Inventar, tabellosen Gebäuden, nur Ackerbau und Viehzucht, Nähe der Bahn u. Hauptstraße gelegen, weiß zum bill. Verk. von [5558] H. Schöttke, Altschöner.

Villa - Verkauf.

Altenhaller will ich meine Villa mit 2 Familien u. Hausmannswohn, mit Vor- u. groß. Hintergarten, Sommerhaus, Musikpavillon mit schöner Terrasse, preiswert verkaufen. Näheres beim Weibler Seebenerstr. 16, 11.

Saus mit Zierinfahrt.

Saus mit Zierinfahrt, Bahnhofsstr., groß. Hof, preiswert zu verk. Agent. beider. Off. unt. Z. n. 692 an die Exped. d. Bz. ernei. [5629]

Domänenabhandl.

Wird auf 1600 Morg. Weizen, auf lange Jahre, 1.5 Lage, Hammerweiden, Braunkohlens, Weinberg, Grf. 220 Mille. Näheres Auskunft unter Z. n. 603 durch d. Exped. d. H. H. H.

Zur Waft.

Verkaufe zur Abnahme bis Mitte Mai 160 Stück Lämmer, 15 Jährigen, 25 Märzschafe. Fr. Handt, Rittergut Obersarnstedt bei Querfurt. [5476]

Chlanstedter

und Holten-Sommerweizen, auf kaltem Boden gewachsen, gibt billigt ab [5435] Fr. Erluss, Obelisen b. Mühlhausen.

Einige hundert Jentner ge-

fundenes Winterkorn- od. Haferstroh (Waldsteinbruch) zu kaufen gesucht, desgleichen bin ich Abnehmer von 400 Str. Saffortaffeln (gute Qualität, geeignet für Zehnfäden). Offert. erbet. Heydem, Rittergut Siebendorf b. Weida i. Thür.

Trodenschinkel

waggonweise oder promptem Lieferung billigt. [5615] Pauer Einhornschmidt, Halle a. S.

Schafböde.

Meine jähr. Rambouillet-Böde sind überausfat, bogen hin noch sehr schöne u. schwere Cyfroschirdböde, große Figuren mit hartem Wollpelz, abzugeben. Raubart a. 2. weichen 'sich Gaus-Verwaltung, Querfurt.

Ein neuntöndiges

Kuh mit Kalb zu verkaufen Aienfeldt Nr. 26, [5613]

Blüthner-Flügel.

Ichr gut erhalten, für 500 Mkt. zu verkaufen. [5496] H. Lüders, Mittelstr. 9. Gartenblüthner, Epalier-Tablen, Pläne u. Gartenentwürfen, Kleinfüt., Kinderwagen u. Schieberhäuschen, Gartenmöbel, Turngeräthe zu verd. bill. angef. A. Seidel Nachf. Max Pöhl, Urmstrassz. 11, Elbe-Abolatenweg. [5408] Erlangung u. Eöpermenten zu verkaufen Schürlehof 2.

Kinderwagen u. Sportwagen kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft von Theodor Lühr, Leipzig, Leipzigerstraße 9A. (4067) Mitglied des Rabat-Exar-Vereins.

Grosse Vieh- und Inventar-Auktion 600 000 Mark

in großen und kleinen Posten sind zu billigen Preisen, lange un- fundbar, auszuheilen. Rigenen werden. Offert. u. Nr. 540 Hauptplatz, Magdeburg erbeten.

Süblig, Station Eiersleben oder Giesleben.

Wegen Auflösung der bisher dem Herrn Carl Männcke zu Süblig gehörigen Wirtschaft soll das gesamte lebende und tote Viehbestandinventar am Mittwoch, den 17. April 1907, vorm. 10 Uhr anlangend, öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden. U. a.:

- 5 gute starke Arbeitspferde, 12 Stück Rindvieh, 8 Stück Jungvieh, 10 Schweine, 20 Kühe, 2 Kutschwagen, 1 Zerbstwagen, 4 Ackerwagen, Mähmaschine, Bindemaschine, Hackmaschine, Dreschmaschine mit Göpel, Hackfelmaschine, Getreide-Reinigungsmaschine, Grasmäher, 2 Pflugs, 2 Hackschneppen, 2 Stück Pflüge, 2 Kleehekarre, Holz- und eiserne Eggen, Schleppharke, Hohl- und Hockharre, Juchensack, Dejmaltwaage mit Gewichten, Viehwage mit Gewichten, sowie sonstige zur Landwirtschaft gehörige Geräte und Maschinen.

Bemer: 1 Posten ungedroschener Roggen, große Posten Hafer, Aec. Weizenstroh, Jaferstroh, Gerstenstroh, ebenfalls alle Sorten Erben, 1000 Str. Schmelz, 100 Str. Hartstein, 400 Str. Futterrüben, trockene Schmelz, Rübenpreu und anderes mehr. Das gesamte Inventar befindet sich in einem vorzüglichen Zustande. [5396]

Der Besitzer.

12-15000 Mark

auf allerbeste Verlässlichkeit zu gutem Geschäft von Selbstverleber gesucht. Offert. unt. Z. n. 602 an die Exped. d. Bz. ernei. [5511]

H.R. Heinicke, Chemnitz, 000 Wilhelmplatz 7, 000. Fabrik-schornstein-haus, Dampf-kessel-elektromot- wug. Berlin N.W., Brüdenallee 7, Düsseldorf, Klosterstr. 94, Wien - Moskau New York. Erbauer des höchsten Schornsteines der Erde.

Einem leicht. Zuspeltorweg. aus augs. Bauweisen, noch zur erhaben, gefast. Off. an Rud. Kesse, Halle. [5498]

Piano.

nachbaum, ganzer Eisenrahmen, in sehr gutem Zustande für 800 Mk. zu verkaufen. [5497] H. Lüders, Mittelstr. 9.

Prima Zugochsen (Ringaner, Sghen, Scheinfelder etc.)

in großer Auswahl eingetroffen. Unter günstigen Bedingungen veräußert. Betichtigung erbeten. Anmeldung erwünscht. [5505]

Viehezentrale, Magerviehdepot Halle s., Viehhol.

Telephon: Halle a. S. Nr. 881. Telegramm-Adresse: Viehverwaltung Halle a. S.

Die Blattläus und ihre Bekämpfung.

Herausgegeben von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen. Mit einer farbigen Tafel. Wichtig für Obst- und Gartenbau Vereine sowie für jeden Gartenbesitzer! Einzelpreis 15 Pfg. Porto 3 Pfg. Bei größeren Bestellungen Partieverk.

Kalk und Mergel und ihre zweckentsprechende Anwendung.

Bearbeitet von Geheimrat Professor Dr. M. Maercker. Preis für 1 Exemplar 30 Pfg. Porto 3 Pfg.

Zweckmäßige Behandlung des Stalldüngers.

Bearbeitet von Professor Dr. W. Schneidewind und Dr. Franck-Oberpasch. Preis für 1 Exemplar 90 Pfg. Porto 5 Pfg.

Die Geschäftsführung

der landlichen Spar- und Darlehnskassen und der Verkefe mit dem Registerbüreau bei den eingetragenen Gewerkschaften mit beschränkter Haftung. Von Max Zecher. Zweite Auflage. Preis 1.75 Mk. für das gebundene Exemplar. Porto für Zusendung nach auswärts 10 Pfg.

Denkschrift

betreffend die im Verich der Kgl. Dom. Sillium (Reg.-Bez. Sildes- benn) in den Jahren 1895 bis 1897 geschaffenen elektrischen Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlagen zur Ausnutzung der vorhandenen Wasserkraft. Veriaßt von dem leitenden Regierungsmesserschmidt, Geh. Bau- rat mit 7 Abbildungen. Preis 1.20 Mk. Porto 5 Pfg. Zu beziehen durch:

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag, Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen. Halle a. S., Gr. Branntwurststraße 30, Ecke Leipzigerstraße.

Ca. 2000 kapitalkräftige Käufer oder Teilhaber

suchen und vertrieben für reelle gute Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art ohne Beschränkung durch nachfolgende Bedingungen: 1. Keine Konkurrenz! 2. Keine Konkurrenz! 3. Keine Konkurrenz!

Tiergartenstrasse 6 und Tiergartenstrasse 7

sind die hochpreisigsten eingetragenen [4839] Wägen für eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 07, Nr. 6 eventl. per 1. Juli zu vermieten. Näheres durch Julius Becker, Martineberg 9.

gehörnten und hornlosen Zuchtböde

Der Verkauf der in der hiesigen Rambouillet-Stammfucherei vom Jahrgang 1906 aufgezogenen [4938] gehörnten und hornlosen Zuchtböde hat begonnen. Nähere Auskunft erteilt der Züchter, Schäferdirektor Adolf Heyne, Winterdorf (Eadl.-Allb.), sowie der Weiber Kgl. Amtsrat Max von Zimmermann, Wendenhof (Station der Schlettau-Laudshäuser Bahn).

Reitpferd, Reitgüter, Landgüter, kl. Wirtschaften

W. Tripp, Egersleben. Reitpferd, Buchstute, 8jähr., ungemein ausdauernd, durchaus sicher, ficher auch ein- und zweispännig gefahren, ca. 168-170 cm hoch, sehr preiswert zu verkaufen. Gest. Off. unt. U. G. 317 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

W. Tripp, Egersleben.

Reitpferd, Buchstute, 8jähr., ungemein ausdauernd, durchaus sicher, ficher auch ein- und zweispännig gefahren, ca. 168-170 cm hoch, sehr preiswert zu verkaufen. Gest. Off. unt. U. G. 317 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Brut-Gier von prim. Gold- und Silber-Edelsteinen

Arthur Müller, Halle a. S., Langestr. Kempfner 1156.

Pferde zum Schlachten

ausst. fests. [4734] Arthur Müller, Halle a. S., Langestr. Kempfner 1156.